

Über die mathematischen Züge des Deutschen

Derzeit durchlebt die Menschheit einen neuen Zyklus. Um aufzusteigen in eine neue Ebene des Verstehens und zu einer höheren Bewusstseins-Stufe. Solange es dem Menschen an Einsicht mangelt, in die Zusammenhänge von Ursache, Wirkung und Folge, lebt er in einer Welt voller Schein und Trug. Aufgrund dieser Beschränktheit vermag er auch mit seinem Geiste das Wahre vom Falschen nicht zu unterscheiden. Das sind die ersten Eindrücke und Wahrheiten, die Ernst Ludwig Freiherr von Falkenberg uns offenbart und das gewohnt einfühlsam und verständlich. Er bringt Fakten treffsicher auf den Punkt, verliert aber niemals den Respekt vor der Materie, die es dem Menschen ganz schön schwer macht, sich richtig zu verhalten. So wirken seine Zeilen niemals angreifend oder herablassend.

Alles beginnt mit der Herkunft und Aufgabe der Deutschen Sprache. Sie besitzt Geist und Leben. Ihre einzelnen Worte sind Sinnträger, deren Sinngehalt den mathematisch exakt geordneten und selbsttätigen Urgesetzen unterstellt und auch ergründbar ist. Der Mensch kann nur dann Willenskraft erstehen, wenn er zu dem von ihm selbst geführten Wort auch steht. Nur derjenige, der sich an sein eigenes Wort gebunden fühlt, vermag sich Willenskraft zu gewinnen. Die Buchstaben des deutschen Alphabets sind Keime geistigen Wissens. Die Deutsche Sprache entstammt der Schöpfungsmathematik. Weltweit gibt es viele unterschiedliche Sprachen, aber nur eine einzige Mathematik, so der Autor. In ihr ist ein gesetzmäßiges Regelwerk verankert, das als gegeben hingenommen wird, ohne jedoch den darin verborgenen, Weisheits-Schatz aufzuspüren. Ohne Ordnung kein Leben und ohne Leben keine Ordnung. Der gesamte Bauplan der Schöpfung ist verwurzelt in der lebendigen Schöpfungs-Ordnung, mit ihren Elementen, den neun, ewig unveränderlichen Urgesetzen.

Das Gesetz der Zahlen gibt einen Einblick in die Ablauffolge und Seinsstufe einer jeden Zahl. Die Eigenschaft der Strahlung und Form des Buchstabens. Das Wort stellt die höchste Offenbarung des Geistes dar. Der Mensch kann mittels seiner Stimme seiner Vernunft Ausdruck verleihen in Wort und Rede, wodurch er jede andere Kreatur weit überragt. Der Mensch hat jedoch viele seiner Fähigkeiten im Laufe der Jahre, Jahrzehnte eingebüßt. Die Umwälzungen, die von Zeit zu Zeit sein müssen, haben den Menschen angreifbar gemacht, weil er sein Wissen falsch oder gar nicht genutzt hat. Not, Elend, Verzweiflung oder gar der Untergang sind immer nur die schöpfungsgesetzmäßige Wechselwirkung falschen Tuns. Was der Mensch sät, wird er ernten. Seine Verantwortung liegt also darin, dass ihm Macht gegeben ist, mit der gleichen geistigen Kraft das Böse zu bewirken wie das Gute, so der Autor.

Besorgnis und Anliegen macht Ernst Ludwig Freiherr von Falkenberg leicht verständlich. Die Deutsche Sprache befindet sich in arger Not. Überall unzulässige Zusätze, Weglassungen, Änderungen in der Darstellung etc., haben den wahren Sinn der Wörter unserer Muttersprache schwinden lassen. Ein Eindrucksvolles, informatives und hochinteressantes Buch über die geistige Anatomie der Deutschen Sprache.

Tanja Küsters 27.07.2009